



Christoph W. Bauer (links) als Stadtschreiber 2010 nach seiner Lesung im Rathaussaal mit Leselenz-Kurator José F. A. Oliver.

Archivfoto: Claudia Ramsteiner

»Literarischer Salon« mit Christoph W. Bauer

Stadtschreiber von 2010 liest am Donnerstag in Hausach

Christoph W. Bauer aus Innsbruck ist am Donnerstag, 12. Mai, um 19.30 Uhr zu Gast im »Literarischen Salon« im »Marktcafé« am Hausacher Klosterplatz.

Hausach (ra). Nur wenige Lyriker schaffen es auf die Bestenliste. Christoph W. Bauer, dem Hausacher Stadtschreiber und Leselenz-Stipendiaten 2010, ist genau dies gelungen: Sein Lyrikband »stromern« fand sich schon im Januar 2016 auf der ORF-Bestenliste, im Februar stand er gar auf Platz eins der Liste, mit der eine Jury aus unabhängigen Literaturkritikern und Buchhändlern jeden Monat zehn empfehlenswerte Buch-Novitäten küren.

»Was der junge österreichische Lyriker Christoph W. Bauer mit seinem Überraschungserfolg »mein lieben mein hassen mein mittendrin du« gezeigt hat, setzt er in seinem neuen großen Gedichtband fort: Mal rau, mal sanft, dann wieder lakonisch oder laut, immer aber augenzwinkernd und schelmisch – mit durchschlagender poetischer Kraft erzählt Bauer von Leben, Liebe und Sehnsucht ebenso wie von der Zumutung des Daseins«, schreibt der »Hotlistblog« im Februar. »Wer sich auf Bauers Gedichte einlässt, wir so schnell nicht mit dem Lesen aufhö-

ren«, prophezeit der österreichische Literaturkritiker Cornelius Hell.

Lesung und Gespräch

Nun kehrt Christoph W. Bauer sechs Jahre nach seinem Leselenz-Stipendiat nach Hausach zurück und »stromert« am Donnerstag, 12. Mai, um 19.30 Uhr in der Reihe »Literarischer Salon« im »Marktcafé« am Hausacher Klosterplatz mit dem Publikum durch seine Gedichte. Die Reihe »Literarischer Salon« besteht jedoch nicht allein aus einer Lesung, er beinhaltet immer auch ein interessantes Gespräch zwischen José F. A. Oliver und dem Gast, der sich gern auch auf die Fragen des Publikums einlässt. Der Eintritt kostet sieben Euro.

STICHWORT

Schwarzwaldkrimi

Für die Kinzigtäler gibt es noch einen weiteren Grund, am Donnerstag zum »Literarischen Salon« zu kommen – um den Mann kennenzulernen, der seit sechs Jahren den Plot für den Schwarzwaldkrimi »Leser schreiben für Leser« erfindet. Für alle Mit-Autoren und solche, die's werden wollen: Am 19. Mai geht's wieder los!